



Medienmitteilung

Vernier/Ostermundigen, 20. August 2026

Treibstoffpreise steigen weiter: Bleifrei 95 über der Marke von zwei Franken

Der Durchschnittspreis für Bleifrei 95 in der Schweiz erreicht einen neuen Höchststand für dieses Jahr und überschreitet die symbolische Marke von zwei Franken pro Liter. Dies erstmals seit fast vier Jahren. Auch der Dieselpreis setzt seinen Anstieg fort. Angesichts geopolitischer Spannungen, begrenzter Raffineriekapazitäten und Transportproblemen auf dem Rhein ist kurzfristig nicht mit sinkenden Preisen zu rechnen. Der TCS erinnert an einige Tipps, um bei den Kosten an der Zapfsäule zu sparen.

Seit mehreren Wochen näherte sich der Preis für Bleifrei 95 unaufhaltsam der Marke von zwei Franken pro Liter. Diese symbolische Schwelle wurde nun überschritten: Der Durchschnittspreis liegt in der Schweiz bei 2.02 Franken pro Liter, was einem Anstieg von fünf Rappen innerhalb einer Woche entspricht. Ein solches Preisniveau wurde zuletzt im September 2022, zu Beginn des Kriegs in der Ukraine, erreicht. Diesel folgt derselben Entwicklung und verteuerte sich ebenfalls um fünf Rappen innerhalb einer Woche auf 2.27 Franken pro Liter.

Spannungen im Nahen Osten und begrenzte Raffineriekapazitäten

Die geopolitische Lage im Nahen Osten bleibt äusserst angespannt. Die Unsicherheiten über die weitere Entwicklung in der Region sorgen weiterhin für eine hohe Volatilität auf den Energiemärkten. Gleichzeitig wurden in den vergangenen Monaten mehrere Raffinerien im Persischen Golf und in Russland beschädigt, wodurch die weltweiten Raffineriekapazitäten zurückgegangen sind. Selbst wenn genügend Rohöl verfügbar ist, können diese Anlagen nicht mehr gleich viel Treibstoff produzieren wie zuvor. Die Preise für raffinierte Produkte wie Benzin und Diesel bleiben deshalb auf einem hohen Niveau.

Niedrigwasser auf dem Rhein verteuert den Transport

Zu diesen Spannungen kommen Probleme im Gütertransport hinzu. Aufgrund der anhaltenden Hitze und Trockenheit führt der Rhein aussergewöhnlich wenig Wasser. Tankschiffe können ihre Ladung nicht mehr vollständig auslasten, was zu deutlich höheren Transportkosten führt.

Innerhalb von etwas mehr als einem Monat ist der Tarif für den Binnenschifftransport zwischen Rotterdam und Basel von 33.50 Franken auf 240 Franken pro Tonne gestiegen. Der Pegel des Rheins bei Kaub in Deutschland liegt immer noch bei tiefen 31 Zentimetern, wodurch der Gütertransport kaum mehr möglich ist. Zum Vergleich: Für eine komfortable Schifffahrt gilt ein Pegel von rund 200 Zentimetern, erste Einschränkungen treten bereits bei Wasserständen unter 120 Zentimetern auf. Die Transporte zwischen der Raffinerie Karlsruhe und Basel auf dem kanalisierten Rheinabschnitt scheinen hingegen trotz des tiefen Wasserstands vorerst weiterhin möglich zu sein.

Preise weiterhin unter den Rekordwerten von 2022

Trotz dieses erneuten Preisanstiegs liegen die aktuellen Treibstoffpreise weiterhin unter den Rekordwerten des Jahres 2022. Damals erreichte Bleifrei 95 einen Höchstpreis von 2.31 Franken pro Liter, Diesel stieg auf 2.40 Franken pro Liter. Der Durchschnittspreis für Bleifrei 95 lag anschliessend während nahezu sechs Monaten – von März bis September 2022 – über der Marke von zwei Franken pro Liter. Beim Diesel hielt diese Phase sogar rund ein Jahr an, nämlich von März 2022 bis März 2023.

TCS-Tipps, um höhere Treibstoffkosten zu begrenzen

Angesichts der steigenden Treibstoffpreise empfiehlt der TCS die Nutzung seines Benzinpreisradars, mit dem sich die Preise von rund 3'800 Tankstellen in der Schweiz vergleichen lassen. So kann rasch die günstigste Tankstelle in der Nähe gefunden werden. Ob sich ein Umweg zum Tanken lohnt, lässt sich anhand der «Dreimal-5-Regel» beurteilen: Ein Umweg von 5 Kilometern lohnt sich, wenn dadurch 5 Rappen pro Liter gespart werden können und rund 50 Liter getankt werden.

Der TCS empfiehlt zudem eine vorausschauende und gleichmässige Fahrweise nach den Grundsätzen von EcoDrive. Wer ruhig und vorausschauend fährt, kann seinen Treibstoffverbrauch um bis zu 20 Prozent senken.



Die massgebenden Einflussfaktoren für den Treibstoffpreis

Die Preise an Schweizer Tankstellen werden von einer Vielzahl nationaler und internationaler Faktoren beeinflusst:

- Rohölpreis auf den internationalen Märkten
- Wechselkurs US-Dollar/Schweizer Franken, da Rohöl weltweit in US-Dollar gehandelt wird
- Raffineriekapazitäten und Raffineriemargen
- Angebot und Nachfrage nach Benzin und Diesel auf den internationalen Märkten
- Geopolitische Ereignisse
- Transport- und Logistikkosten, etwa durch Einschränkungen der Schifffahrt auf dem Rhein
- Staatliche Abgaben und Steuern, insbesondere Mineralölsteuer, Mineralölsteuerzuschlag, CO₂-Abgaben (wo relevant) sowie die Mehrwertsteuer
- Wettbewerb und Margen im Gross- und Detailhandel, weshalb sich die Preise zwischen einzelnen Tankstellen teilweise deutlich unterscheiden können.

Kontakt

Vanessa Flack, Mediensprecherin TCS

Tel. 058 827 34 41 | vanessa.flack@tcs.ch

pressetcs.ch | [flickr.com](https://www.flickr.com/photos/tcs/)

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.

Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit über 2200 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen über 1,6 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 70 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure sind jährlich mit etwa 368'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Beim TCS-Reiseschutz werden 77'000 Fälle und Einsätze bearbeitet und koordiniert, darunter 3700 medizinische Abklärungen und 1350 Repatriierungen. TCS Ambulance ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 400 Mitarbeitenden, 23 Logistikbasen und rund 45'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten über 48'000 Fälle und geben rund 11'000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS ein für mehr Sicherheit in der Mobilität – möglich dank der Mitgliedschaft. Er entwickelt Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen, testet Mobilitätsinfrastrukturen und berät Behörden. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 100'000 Leuchtgürtel und 90'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 42'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrzentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 32 Plätzen und rund 942'000 Logiernächten ist der TCS auch der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 358 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und über 45'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2030.